

Vollmondnacht

GokuxVegeta / VegetaxGoku~ (RPG - von Bulma654 und GogetaCat)

Von GogetaCat

Kapitel 5: Eine hoffnungsvolle Idee und ein grausamer Plan

Alohaaa~ :D

THAAAANKSSSS für eure Kommis!!^ _____ ^ *wir in die Luft springen*

Und nun genug gewartet - VIEL SPAß beim 5. Kapi!!x3

...

Son Goku:

Als Vegeta plötzlich die Küche betreten hatte war ich nur kurz aufgeschreckt, hatte ihm ebenfalls nur kurz einen Blick gewürdigt und war nun wieder dabei mein Getränk zu trinken.

Auch als der Prinz die Küche wieder verließ schenkte ich ihm keinen Blick hinterher. Warum auch? Jetzt hatte ich nämlich beschlossen 'extra' seine Gesellschaft zu meiden und ihn in Ruhe zu lassen. Wenn er es so haben wollte dann bitte. Sollte er selber kommen, auch wenn wegen dem Spatziergang sollte er bei mir nachfragen, ICH hatte Zeit, das konnte er mir glauben. SO langsam hatte ich nämlich wirklich die Nase voll. So kam es auch, dass ich innerlich immer selbstbewusster und stärker wurde. Ich wollte mich nicht mehr in irgendwelche Ecken der Einsamkeit verziehen und dort weinerlich zusammenbrechen. Was nützte das? Das einzige was ich wollte war 'Vegeta'. Doch ob ich ihn wirklich wieder bekommen würde was wohl eine andere Frage. Doch versuchen musste ich es. Ich MUSSTE. Dafür liebte ich ihn nämlich zu sehr.

...

Stillschweigend blieb ich einfach weiter am Küchentisch sitzen und wartete. Egal auf was, auch wenn sich der Ältere bald hinlegen würde oder sonst was, ich wartete einfach ab.

Vegeta:

War das zu glauben, Kakarott hatte es noch nicht gewagt mich anzusprechen oder mir

hinterher geschissen zu kommen, besser konnte es doch gerade nicht sein, wenn man diesen ganzen Umstand betrachtete. Zumindest konnte ich noch immer die Ruhe genießen, atmete einmal tief ein und wieder aus. Mir schlich sich sogar ein kleines Lächeln auf die Lippen, warum auch immer. War ja auch egal, solange es niemand sah. Einige Minuten stand ich dort so, mein Kopf wurde zwar mit der Zeit nicht wirklich besser, aber so schlimm war es nicht. Ganz dunkel war es auch noch geworden und ich schloss auch schon wieder das Fenster. Man konnte wohl sagen, dass ich jetzt die Ruhe selbst war. Nur wusste ich jetzt nicht, was ich tun sollte, weil ich absolut nicht müde war.

Also nahm ich den Weg wieder in die Küche, wo noch immer Kakarott am Tisch saß und ich ihn diesmal kurz und ohne Regung im Gesicht zu zeigen musterte. Ein bisschen seltsam war es ja schon, dass er nicht mit Worten um sich schlägt, aber ich begrüßte es auch nur zu sehr, so konnte ich ihn wenigstens ertragen.

Ich nahm den Blick wieder von ihm, schnappte mir wieder die Wasserflasche und stiefelte hoch zu meinem Schlafzimmer. Dort angekommen, machte ich sogleich das Licht an, stellte die Flasche auf dem Nachtschrank ab, öffnete auch hier weit das Fenster und machte jetzt das, was am besten für meinen Körper war und fing mitten im Zimmer ein paar Liegestütze an. Ich wollte immerhin nicht einrostet und zum richtigen Training reichte es noch nicht.

Son Goku:

Wieder hatte ich den Prinzen nicht sonderlich beachtet als dieser erneut die Küche betreten hatte. Unbekümmert trank ich weiter und dachte mir nichts weiter dabei.

Als ich dann aber nach einiger Zeit fertig war und auch sonst keine wirkliche Lust hatte hier nur rumzusitzen, stand ich schließlich auf, räumte mein leeres Getränk weg und schon verließ ich wieder die Küche.

//Und jetzt?// Alleine war es so dermaßen stinklangweilig, was sollte man hier schon tun? ich wollte etwas unternehmen und am liebsten wäre ich auch jetzt sofort mit Vegeta zu diesem besonderen Ort gegangen. Oder wenigstens ein kleiner Spaziergang, das tät jetzt genauso gut tun.

Erst stand ich nur so da, überlegte, kam aber zu keiner guten Idee. So beschloss ich dann auch einfach noch mal ins Wohnzimmer zu gehen und den Fernseher anzuschalten.

Schweigend saß ich dort auf der Couch, sah mir hier und da mal eine Sendung an und blieb schließlich bei einem Musikkanal hängen. Und als ich da so still saß dun mir die angenehm leise Musik - die sie gerade spielten - anhörte, machten sich meine Augenlider selbstständig und wurden von mal zu mal immer schwerer. Und schließlich war ich dann einfach eingeschlafen, sitzend und mit der Fernbedienung in der Hand. ...

Vegeta:

Irgendwann ging ich über auf Liegestütze im Handstand auf nur zwei Fingern. Diese Übungen gingen zum Glück ganz leicht und ich musste mir nicht weiter Gedanken um meinen Schädel machen. Scheint dem sogar ganz gut zutun, als dieses ständige Liegen und Sitzen.

Allzu lange machte ich nicht mehr, irgendwann musste auch genug sein und ein Blick auf die Uhr bestätigte mir auch, dass es schon ziemlich spät war. Allmählich schlich sich auch die Müdigkeit in meinen Körper ein, dann war es wohl langsam an der Zeit mich hinzulegen.

Ich ging zum Nachttischschränkchen und nahm mir das Wasser, feuchtete mir die

Kehle an, bevor ich noch mal auf de Flur tapste, um ins Bad zu gehen. Allerdings spitzte ich meine Ohren, ich hörte etwas, wusste es aber nicht wirklich einzuordnen, also ging ich der Sache auf den Grund.

Schließlich entdeckte ich Kakarott auf der Couch, im sitzen eingeschlafen, die Fernbedienung in der Hand und die Schrottkiste lief. Ich schüttelte nur kurz den Kopf darüber, ging zu ihm und nahm ihm vorsichtig das Ding aus der Hand um die Glotze auszuschalten. Den Krach wollte ich in der Nacht nicht hören und legte letztendlich die Fernbedienung auf den Tisch leise ab.

Kakarott ließ ich, so wie er war, weiter schlafen. Wenn er morgen früh über Rückenschmerzen klagte, war mir das egal, wenn er sich nicht wenigstens vernünftig hinlegen konnte, war nicht mein Problem. "Trottel!", flüsterte ich vor mir hin und begab mich jetzt zu meinem eigentlichen Ziel - das Bad.

Kurz stellte ich mich unter die Dusche, ich war zwar nicht wirklich ins Schwitzen geraten, aber so war mir das einfach lieber. Als ich fertig war, putze ich mir noch schnell die Zähne und machte mich dann in nur einem Handtuch auf in mein Schlafzimmer, zog mir nur eine Boxershorts über und legte mich so ins Bett.

Nach wenigen Minuten drehte ich mich einmal herum, einschlafen konnte ich irgendwie nicht und die Erinnerung von vorhin kehrte zurück, als ich zusammen gesackt war und diesen Kuss gesehen hatte. Ich wusste nicht wirklich, was ich davon halten sollte. Der Gedanke daran, Kakarott zu küssen war so absurd, ich konnte nicht glauben, das wirklich getan zu haben.

Seufzend drehte ich mich ein weiteres Mal, lag nun auf dem Rücken und starrte die dunkle Decke an. Und dieses Kribbeln im Bauch. Wenn ich nur wüsste, was genau es zu bedeuten gehabt hatte, aber anhand dessen, dass es in meiner Erinnerung nur so war und hier nicht, mir eher schlecht von diesem Gedanken wurde, konnte es nicht so wichtig sein. Irgendwie verwirrend.

Ich schloss meine Augen wieder, wollte jetzt endlich schlafen und zog mir die Decke bis zum Hals. Langsam gewann doch die Müdigkeit die Oberhand und führte mich ins Traumland...

...

Ein weiteres Mal wachte ich auf dieser Wiese vor der Höhle auf und ich konnte nicht verhindern, dass mir das langsam auf den Keks ging. Ich drehte mich um meine eigene Achse und erstarrte im nächsten Moment auch schon. Mein Gesicht lief rot an, nicht vor Wut, eher vor Scham und vielleicht auch wegen der Gewissheit, dass das meine Erinnerung war, die wirklich passiert war. Denn ich sah, wie ich mich unter Kakarott leidenschaftlich wandt, wie wir heiße Küsse austauschten, ich mich ihm hingab und er mich nahm.

Ich konnte nur stocksteif daneben stehen und zusehen, konnte nicht wirklich glauben, was ich da sah. Das konnte nicht wahr sein und dennoch... es war mehr als wahr. Meine Beine gaben nach und ich sackte zusammen, saß auf dem Boden und ließ meine Arme an meinen Seiten hängen, starrte nur immer weiter auf dieses Bild, hörte das Stöhnen der beiden. Ich schüttelte meinen Kopf und biss mir auf die Unterlippe. Warum hatte ich mich nehmen lassen, wenn ich schon mit ihm geschlafen hatte, dann hätte wenigstens 'ich' ihn nehmen müssen. 'Ich' ganz allein und nicht so eine Unterklassenniete wie Kakarott mich. Ich schaffte es nach einigen Minuten meine Augen zu schließen, so kam ich hier das letzte Mal auch raus und hoffte, dass es wieder so war. Ich wollte das nicht mehr sehen, nie wieder, keine weitere Erinnerung wollte ich mehr sehen, dass reichte mir, ich hatte genug gesehen und wollte jetzt einfach nur noch zurück.

...

Ich riss meine Augen auf und saß mit einem schnellen Puls und Herzrasen kerzengerade im Bett. Schluckte einmal schwer und schaute mich im dunkeln Zimmer an. Schon wieder solch eine Erinnerung. Ich war mir ganz sicher, dass das meine Erinnerung war und nicht nur ein gewöhnlicher Traum, dazu war es zu echt.

Leise seufzend ließ ich mich in die Kissen wieder zurück fallen, beruhigte mich erst mal ein wenig. Ich musste das erst einmal verdauen und legte mich auf die Seite. Ich musste wohl langsam anfangen, 'das' zu akzeptieren, denn ändern konnte ich nichts mehr dran, ich hatte mit ihm geschlafen und es anscheinend auch noch in vollen Zügen genossen. Zum Glück war es dunkel, denn ich spürte, wie mir die Röte zu Kopf stieg.

Alles was ich jetzt noch tun konnte war, es nicht mehr wiederholen zu lassen. Ich musste ihn einfach davon abbringen, mich zu lieben. Ich musste! Koste es, was es wolle! Ich würde morgen so eklig zu ihm sein, wie es nur ging, oder ihn gleich komplett ignorieren... ich würde sehen.

Meine Augenlider wurden wieder schwer und ich hoffte inständig darauf, von einer weiteren Erinnerung verschont zu bleiben. Ich hatte eindeutig genug gesehen, noch mehr und mein Magen würde sich ganz umdrehen. Und ich sollte das Glück mal auf meiner Seite haben und schlief nach wenigen Minuten schon in einen traumlosen Schlaf ein.

Son Goku:

...

Irgendwann, nach vielen Stunden des Schlafens, erwachte ich langsam wieder aus meinem Traum, welcher jedoch trübe und nicht grad freundlich ausgeschaut hatte. Doch wenigstens hatte dieser nichts mit Vegeta und mir zu tun gehabt, zum Glück.

Nun aber streckte ich mich erst einmal und musste sogleich droppend feststellen, dass ich doch tatsächlich die ganze Nacht über im Sitzen geschlafen hatte. "Nhrr,..ich merke es nur zu gut!...", meinte ich kurz aufkeuchend als ich mich vom Platz erhob und mich nochmals strecken wollte. Und schon war ein Knacksen zu hören. //Autsch, verdammt!! Memo an mich selbst: Nie wieder im Sitzen einschlafen!!! Droppend schleifte ich mich in die Küche - oder versuchte es zumindest. Dort angekommen ließ ich mich träge auf einen Küchenstuhl nieder und atmete erstmal tief durch.

Und dann plötzlich kam mir eine Idee. "Vielleicht freut sich Vegeta ja darüber, also warum nicht?", sprach ich zu mir selber und erhob mich dann sogleich wieder. Kurz noch aufgekeucht und schon ging mein Vorhaben los.

Ich nahm mir ein Paar Pfannen und Töpfe aus einem Schrank, verteilte sie in der Küche, nahm mir dann noch Lebensmittel aus dem Kühlschrank, und platzierte sie gleich nebenan auf einem Küchenabstelltisch. "Nun denn! Auf ins Kochvergnügen!"

...

Und dann nach einer viertel Stunde *BOOOMMMMM* "WAHHhh, verflucht noch mal!!", schrie ich dann plötzlich und ein weiteres Rummsen war zu hören.

Wenn man jetzt in die Küche gekommen wäre hätte man mich auf dem Boden sitzen sehen, von oben bis unten voller Ruß und Essensresten, mit einer Kelle in der Hand und einem total 'verdattert aus der Wäsche-Guckenden' Gesicht.

"Ich hoffe nur, dass Vegeta einen gesunden und tiefen Schlaf hat, sonst haut er mir, wenn er mich hier so sieht, jeden einzelnen Topf um die Ohren!!"

Und das alles nur weil ich für den Prinzen und mich ein leckeres Frühstück zubereiten wollte. Essen warm machen konnte ich. Aber...Essen selber zubereiten..."Nein, das

kann ich nun wirklich nicht!!" Wie peinlich mir das jetzt war musste ich wohl nicht noch deutlicher machen als es schon die pure Röte in meinem Gesicht zeigte.

Vegeta:

BOOOMMMMM

Wieder saß ich kerzengerade im Bett, was war das für ein Knall gewesen? Meine Augenbrauen waren hochgezogen, blinzelte ein paar Mal und suchte nach der Aura Kakarotts, die ich in der Küche ausmachen konnte.

Mein Blick änderte sich von einer Sekunde auf die nächste, ich konnte mir schon denken, was passiert war, weshalb ich meine Augenbrauen jetzt tief ins Gesicht zog und aufstand.

So wie ich war, ging ich zur Küche, verdrehte meine Augen, als ich den Baka dort auf dem Boden sitzen sah. Die Küche sah jetzt auch aus, wie ein Schlachtfeld.

"Das hast du echt prima hingekriegt, Kakarott!" Zu blöd zum Kochen. Ich würde hier nicht sauber machen, das konnte er schön alleine machen. Knurrend sah ich mir die ganze Küche an, so könnte mir ja scheißegal sein, was mit dem Raum geschah, aber es war jetzt 'Meine' Küche und sobald hier alles wieder sauber und bereit war, musste ich wohl uns das Frühstück machen.

"Mach sauber und dann fässt du hier nichts mehr an! Haben wir uns verstanden!" Sonst verhungerte ich wegen dieser Hohlfrucht noch.

So viel dazu, dass ich ihn ignorieren könnte, den Kerl konnte man nicht ignorieren. Er war eine Katastrophe auf zwei Beinen, man musste eher auf ihn aufpassen. Damit beschloss ich ab heute, zu ihm so ekelig zu sein, dass er mir gar nicht mehr über den Weg laufen mochte.

"Fang schon an, Vollpfosten! Oder hast du dir das letzte bisschen Gehirn gerade geröstet? Bei so einer Missgeburt wie du würde mich gar nichts mehr wundern!" Ich sah ihn abfällig an, wartete darauf, dass endlich mal Regung in den Scheißkerl kam, verschränkte meine Arme noch.

Son Goku:

Plötzlich stand auch schon der Prinz in der Küche und schien mehr als nur verärgert. Doch gerade als ich ihm auf sein Geschimpfe etwas droppend antworten wollte, kam dann dieser letzte Satz von ihm, der nicht abfälliger hätte sein können. Wie von einem Blitz getroffen hatte ich bei seinen Worten zusammen gezuckt. Es tat wirklich weh. ... Doch...bildete ich mir das nur ein oder kam mir dies alles nur,...gespielt vor? Ich wusste wirklich nicht warum, aber seien Worte verblassten in meinen Gedanken gleich wieder und verschwanden. Lag ich richtig mit meiner Vermutung? War der Prinz 'extra' so giftig und ekelig zu mir? ...

Nur wollte ich mir jetzt nichts anmerken lassen. Egal ob ich nun richtig lag oder nicht, ich blieb stark.

"...Ja, ja, ist ja schon gut!!", meinte ich droppend und stand wieder auf, jedoch ohne vermeiden zu können kur wegen meiner Rückenschmerzen aufzukeuchen. //Aiaiai, das tut ganz schon weh!!// Doch egal, dies war momentan erst einmal zweitrangig. Jetzt hieß es nämlich die Küche wieder in Ordnung bringen.

Nun denn, sogleich schnappte ich mir einen Eimer voll Wasser und einen Lappen, mit dem ich nun schnell den größten Dreck wegwischte. So fing ich also an, ohne Vegeta weiter Beachtung zu schenken, die Küche zu putzen. ...

Vegeta:

Ich zog eine meiner Augenbrauen hoch, ehe ich kalt zu grinsen anfing. So bescheuert konnte nur Kakarott sein, aber ich konnte wohl wirklich sagen, dass ich ihm diese Rückenschmerzen gönnte.

Ich sah noch kurz zu, wie er sich einen Eimer voll Wasser holte und einen Lappen, wollte dann eigentlich die Küche wieder verlassen, als mir wieder schwindelig wurde. Schnell wollte ich noch den Türrahmen packen, aber da alles verschwamm, verpasste ich ihn, bemerkte den Sturz zu Boden aber nicht mehr, weil mir vorher schon ganz schwarz vor Augen geworden war.

...

Ich schlug die Augen auf, wusste nicht, wo ich diesmal war, ich wusste nicht mal, ob ich einen Körper hatte. Aber es schien dennoch wieder solch eine Erinnerung zu sein, was mich nicht unbedingt beruhigte. Ich wollte doch nichts mehr sehen! Gut, ich sah auch nichts und dennoch, ich wusste, dass es nicht so bleiben würde. Warum es diesmal allerdings so anders war, konnte ich mir nicht erklären.

~...Ich muss dir etwas sagen...~

Ich horchte auf, was war das? Hörte sich an wie... wie Kakarotts Stimme. Ich schaute mich in der Dunkelheit um, aber nichts war auszumachen, ich musste wohl abwarten, was mir nicht gefiel. Diese ganze Situation gefiel mir generell nicht.

~Vegeta,...~

~...ich liebe dich!!~

Na super, ich hätte es mir denken können. Diese Worte hallten in meinem Kopf wieder, sie glichen einem Echo.

~ ...Ich... will mehr!... ~

~Ich will 'DICH'!!!...~

~Ich werde dich nie wieder alleine lassen! Nie wieder! Ich bleibe jetzt für immer bei dir!!..... 'Für immer'!!~

Ich hörte diesen Worten Kakarotts immer weiter zu und langsam wusste ich nicht mehr, was ich denken sollte. Wenn er das alles zu mir gesagt hatte... er muss mich verdammt noch mal aufrichtig lieben! Aber ich konnte doch davon nichts mehr erwidern. Nicht, dass ich jetzt ein schlechtes Gewissen bekam, aber so war das nicht richtig! Und jetzt wollte ich hier wieder raus, bevor ich noch mehr hörte.

Ich schloss meine Augen erneut, zumindest dachte ich, dass ich das tat, nur wurde ich dieses Mal enttäuscht, ich blieb, wo ich war und hörte erneut seine Stimme.

~Hiermit verspreche ich dir, dass ich jede noch so kleine Sekunde bei dir bleiben werde, Tag und Nacht und egal was kommt, uns wird nichts mehr trennen, auch nicht meine Frau!!!~

~Ich werde dir für immer und ewig treu bleiben! 'Egal' was passiert!! Bis in den Tod werde ich dir folgen...~

~Hörst du? Du bist MEIN mit Leib und Seele! Uns wird nie wieder jemand auseinander bringen können! 'Keiner'!~

~Ich liebe jetzt nur noch 'dich'!! Und auch ICH bin DEIN und werde dir auf ewig mit Leib und Seele verfallen sein!! 'Für immer'!!!...~

Das waren jetzt eindeutig genug Worte gewesen, was hatte Kakarott nur mit mir gemacht?... Und das schlimmste war, ich hörte meine eigene Stimme jetzt ebenfalls sprechen...

~Kakarott... ich liebe dich.~

Jetzt wollte ich hier aber wirklich wieder weg! Das wurde ja immer schlimmer! "Bitte...", sprach ich ihn diese Dunkelheit, eine meiner wenigen Bitten, aber ich konnte das nicht mehr ertragen! Sekunden verstrichen und meine Bitte schien erhört wurden

zu sein, als meine Lider schwer wurden und ich einfach zusammen sackte...

...

Son Goku:

Ich war gerade dabei den Boden zu schrubben als ich plötzlich ein verdächtiges Schwanken von Vegetas Aura spürte. Sogleich drehte ich mich fragend um und sah auch schon im nächsten Augenblick wie der Prinz zu Boden stürzte. Erschrocken war ich aufgesprungen und zu meinem geliebten Ouji gerannt. "Vegeta! Was ist mit dir? Ohh verdammt!!..." Was nun? Was war plötzlich mit ihm? Total in Sorge, die mit einem mal wieder in mir erwacht war, sah ich mich schnell um, entschied dann ihn einfach mal auf meine Arme zu nehmen und ihn im Wohnzimmer auf das große Sofa zu legen. Als ich dies getan hatte, hockte ich mich gleich neben dem Sofa an Vegetas Seite auf den Boden hin. Sorgenvoll musterte ich diesen und überlegte ob seine plötzliche Ohnmacht an seiner Kopfverletzung liegen könnte. Möglich wäre es und wahrscheinlich war es auch so.

Still blieb ich erst einmal an seiner Seite. Sah ihn einfach nur an. ...

Und als ich da so saß und meinen Blick zu diesen königlichen Lippen schweifen ließ, stieg in mir nun auch wieder ein Gefühl von wohliger Wärme auf, welche aus kraftvoller Liebe bestand. Am liebsten hätte ich mich jetzt langsam zum Prinzen herunter gebeugt und diesen weichen Mund mit dem meinen berührt. ... Doch wenn er DAS mitbekommen würde, wäre ich Geschichte. Deshalb ließ ich es lieber dabei und sah ihn weiterhin einfach nur an.

So nach und nach kam mir dann aber wieder in den Sinn die Küche zu putzen, was vielleicht auch in der jetzigen Situation am sinnvollsten wäre. So stand ich dann wieder auf, ging langsam zurück in die Küche, holte ein Glas raus welches ich mit klarem Wasser füllte und lief wieder ins Wohnzimmer. Dort stellte ich das Glas Wasser neben dem Ouji auf einen kleines Holzschrankchen, damit er, wenn er Durst verspürte, gleich etwas trinken konnte.

Kurzerhand war ich dann auch wieder in der Küche und putzte diese weiter, mit den verloren und hoffnungslosen Gedanken an meinen geliebten Prinzen. ...

Vegeta:

Vorsichtig öffnete ich meine Augen wieder, konnte die Wohnzimmerdecke in Augenschein nehmen und blinzelte noch kurz. Leicht drehte ich meinen Kopf zur Seite, ich war tatsächlich im Wohnzimmer und ich wusste auch genau, wie ich hierher gekommen war.

Vorsichtig richtete ich mich auf, sah mich kurz um, ob Kakarott hier irgendwo saß, aber das tat er nicht und seufzte irgendwie erleichtert auf. Mir fiel nur das Glas Wasser ins Auge und ich konnte nicht leugnen, genau das jetzt zu brauchen und beugte mich hinüber, nahm es mir und trank ein paar Schlücke daraus, bevor ich es wieder an seinen Platz stellte und meine Beine von der Couch schwang. Allerdings blieb ich angelehnt sitzen.

Diese Erinnerung, sie war so anders gewesen und dennoch wusste ich, dass auch diese wahr war. Er schien mich wirklich zu lieben, auf vollstem Herzen. Ich konnte das nicht wirklich glauben und ich konnte noch immer nicht glauben, dass ich diese Liebe erwidert haben soll. Und was tat ich jetzt? Ich lebte mit ihm unter einem Dach und tat ihm absichtlich weh, damit er aufhörte mich zu lieben. Aber anders ging es nun mal nicht, wir hatten keine Zukunft. Wir waren zu verschieden.

Jetzt stand ich doch auf, nahm das Wasserglas mit und trank noch mal einen Schluck

daraus, machte mich dann auf den Weg zur Küche und betrat diese schweigend, sah, dass Kakarott am Putzen war, so wie ich es ihm gesagt hatte und stellte das Glas auf dem Tisch ab.

Ich musterte ihn einige Sekunden, schlecht gebaut war er weiß Gott nicht, aber er und ich? Das war wie Tag und Nacht, wir passten einfach nicht zusammen und er sollte es lieber so schnell wie möglich akzeptieren.

Irgendwie war meine Stimmung wegen dieser Erinnerung jetzt in den Keller gesunken. Ich hatte nicht einmal mehr Lust jetzt sauer zu werden, wegen der Küche, mich beschäftigte diese Sache einfach zu viel. Ich hasste es, mir Gedanken um etwas zu machen, aber das ließ sich wohl nicht vermeiden.

Son Goku:

Ich spürte wie Vegeta im Wohnzimmer wieder erwachte, blieb aber still und putzte weiter den Kücheboden.

Als der Prinz dann die Küche betrat, schaute ich nur kurz hoch, schrubbte dann aber wieder unbekümmert weiter. Ich wollte, dass er wusste, dass ich zwar für Notfälle für ihn da war, aber ich ihn sonst kaum beachtete. Ich wollte, dass er spürte, dass ich auch mal auf Abstand gehen und nicht nur wie eine Klette an jemanden dran kleben konnte.

Stillschweigend putzte ich den Boden weiter und war dann auch schon fertig. Oben rum hatte ich schon alles sauber gemacht und musste nun nur noch das Geschiss und die Spüle nochmals von Brandflecken befreien.

Noch immer war Vegeta in der Küche. //Warum geht er nicht?// Dann überlegte ich kurz und startete erneut einen kleinen Versuch meines Planes. "...Du, Vegeta?...Wenn du noch Bock hast könnten wir, nachdem ich die Küche komplett sauber gemacht habe, vielleicht noch ein bisschen im Wald spazieren gehen! ich weiß klingt blöd, ich mein ja nur halt mal kurz Luft schnappen mehr nicht!...Und NEIN, wir werden natürlich NICHT Händchen halten, das ist mir schon klar!", meinte ich schlussendlich noch scherzhaft und putze, ohne ihn eben beim Reden angesehen zu haben, einfach weiter. Wartete ab. ...

Vegeta:

Ich sah seinen Blick kurz, beachtete es aber nicht weiter und wandte mich schon wieder der Tür zu, nur ging ich nicht los, weil ich mich gerade nicht entscheiden konnte, was ich machen sollte. Aber das nahm er mir schon ab, indem er mich ansprach. Warum nur wollte er so unbedingt spazieren gehen?

"War mir klar, dass ich mit dir nicht Händchen halten werde, wer bin ich denn?!" Er putzte einfach weiter, hatte mich nicht angesehen, na immerhin war er fast fertig. Momentan konnte ich nicht sagen, dass ich Hunger hatte, die Erinnerung hatte mir gründlich den Appetit versaut.

Ich wandte den Blick noch mal zu ihm, vielleicht sollte ich doch mit ihm gehen, sonst gab er nie Ruhe und eigentlich... eigentlich hatte ich es ihm gestern ja quasi versprochen.

"Meinetwegen, wenn du dann endlich Ruhe gibst!" Ohne noch auf irgendeine Antwort zu warten, ging ich aus der Küche und in mein Schlafzimmer. Ich konnte schlecht nur in Boxershorts losgehen und zog mich an, bevor ich mich wieder ins Wohnzimmer begab und dort mit verschränkten Armen auf ihn wartete.

Son Goku:

Seine Bejahte Antwort ließ mich sogleichinnerlich aufgrinsen, doch ließ ich mir von Außen her natürlich nichts anmerken. Doch als er dann wieder aus der Küche verschwunden war konnte ich mich ein kleines leises "YES!!" nicht verkneifen. Super, das lief doch gut. Und die Idee mit diesem Erinnerungsfördernden Ort war doch auch nicht so schlecht. Wie erwähnt - ein Versuch war es Wert.

Und so putzte ich nun vor innerlicher Freude gleich noch etwas schneller und war dann auch schon nach wenigen Minuten komplett fertig. Dann noch alles brav weggepackt, nochmals alles kontrolliert und angesehen, und schon konnte ich ebenfalls aus der Küche verschwinden. //Endlich!//, dachte ich erleichtert, da ich schon einwenig angepisst war, dass ich alles sauber machen musste, bei 'so' viel Dreck und Schmutz den ich da angerichtet hatte.

Schnell lief ich hoch ins Schlafzimmer, nahm mir ein paar Sachen aus dem Schrank und begab mich fix ins Badezimmer. Dort duschte ich mich so schnell es ging, war ja eh noch etwas aufgereggt wegen dem Kommenden. Und schon war ich fertig, zog mir schnell noch meinen sauberen Gi an und ging wieder runter ins Wohnzimmer wo schon ein ungeduldiger Prinz auf mich wartete. "Da bin ich!", meinte ich gespielt gelassen und ohne mir meine Freude anmerken zu lassen. "Also, dann mal los!" Und schon wandte ich mich wieder vom Älteren weg, wollte zur Haustür. ...

Vegeta:

Wenn der Kerl noch eine Sekunde länger brauchte, würde ich mir noch mal überlegen, ob ich wirklich mitkam. Doch genau bei diesem Gedanken, stand er auch schon dort, kam ihm genervt hinterher.

Mir war keinesfalls entgangen, dass er sich mir gegenüber anders benahm, auch wenn er so tat, dass es ihm nichts ausmachte, mir nicht so nahe zu sein, mich nicht immer wirklich zu beachten, so wusste ich doch, dass er mir am liebsten am Hals hängen würde. Ich fragte mich, wie lange das noch gut gehen konnte.

An der Haustür angekommen, folgte ich ihm nach draußen, spazieren gehen, wie konnte ich mich darauf nur einlassen? Meine Arme waren weiterhin verschränkt, knurrte einmal auf, zum Zeichen, dass er endlich eine Richtung einschlagen sollte. Ich hatte nicht ewig Zeit, heute wollte ich endlich mal wieder trainieren, egal was mein Kopf sagte, ich brauchte es einfach!

Son Goku:

Sein Knurren hätte wohl keiner überhören können. So schlug ich dann endlich mal eine Richtung ein. Ein ganz bestimmte Richtung. ...

Führte uns durch viele Waldwege, obwohl dieser gewisse Platz nicht wirklich weit weg war. Führte uns dann wieder weiter, immer weiter. ...

Und endlich kamen wir an. //Hier ist es!//

Ich sah mich um. //Diese Wiese, diese Höhle dort drüben, dann das Rauschen des Flusses in der Nähe....perfekt!// Nun hieß es nur noch abwarten wie wohl des Oujis Reaktion ausfallen könnte. "Ach schau mal,...", versuchte ich meinen Plan zu vertuschen. "...wo sind wir denn hier gelandet? Sieht ja richtig schön und idyllisch aus!", meinte ich locker und ließ mich nichts weiter anmerken.

Vegeta:

Ich ging die ganze Zeit einfach nur stumm neben ihm her, konnte nicht verhindern, dass sich mein Blick mit jeder Minute immer weiter verfinsterte. Irgendwas passte mir nicht und zwar ganz und gar nicht, nur wusste ich nicht, was es war. Kurz schielte ich

einmal zu ihm rüber, hätte am liebsten erneut aufgeknurrt, doch ich unterließ es. Allerdings schwor ich mir gerade, nie wieder spazieren zu gehen, dass war mehr als öde und für meine Laune nicht gerade förderlich.

Doch dann... dann kamen wir an einem Ort an, der mir nur zu bekannt vorkam. Ich blieb stehen, hörte nur halbherzig Kakarotts Worten zu. Hier sah es fast genauso aus, wie in meiner Erinnerung. Mein Blick schweifte einmal umher, ganz langsam, tatsächlich, hier sah es wirklich fast genauso aus. Konnte in der Nähe auch Wasser hören.

//Das... das hat er doch mit Absicht gemacht...// Dieser Gedanke holte mich aus meiner leichten Erschrockenheit zurück und sofort zog ich meine Augenbrauen tief ins Gesicht.

"Sag mal, hältst du MICH FÜR SO BESCHEUERT!", schrie ich ihn an. "Tu nicht so, du wusstest genau, wo du mich hingeführt hast, aber weißt du was, dass kannst du vergessen! Die Erinnerung daran ist bereits zurück und glaub mir, es hat mich nur noch angewidert. Hör verflucht noch mal auf, DIR HOFFNUNGEN ZU MACHEN!"

Damit drehte ich mich wieder um, hob ab und flog wutentbrannt davon. Jetzt musste ich mich irgendwo abreagieren...

Son Goku:

BAFF //Shit!! Plan fehlgeschlagen!//, droppte ich und sah meinem Koi hinterher wie er davon flog.

"Mist verdammter,..." Etwas Schuldbewusst sah ich zu Boden, ließ mir die Sätze des Prinzen nochmals durch den Kopf gehen und schaute dann plötzlich wieder verdutzt auf. "Er...kann sich wieder erinnern? Moment, das ist doch Super!! Zwar meinte er, dass es ihn 'angewidert' hab aber...vielleicht lässt sich daraus nach einiger Zeit etwas machen!!" Wie konnte ich nur so zuversichtlich und siegessicher sein? Hatte ich nicht mehr alle Dornen in der Hecke? Doch anstatt traurig darüber zu sein, dass mein Prinz das Weite gesucht und mich davor noch erbost angeschrien hat, war ich eher freudig und erleichtert, dass Vegeta 'überhaupt' irgendeine Reaktion gezeigt hat. Denn schlimmer wäre es gewesen wenn ihm gar nichts hier in der Gegend aufgefallen wäre.

...

Nun aber begab ich mich wieder zurück zu unserem Haus, hoffte dann trotz allem insgeheim, dass der Ältere zurück kommen würde. Auch ahnte ich schon, dass er dann wohl immer noch mehr als verärgert sein würde. //Hoffe er lauert mir dann nicht auf!!// Kurz gruselte ich mich, öffnete dann die Haustür, bekam dann aber ne andere Idee was ich machen könnte und ging schließlich um das Haus herum. Dort stellte ich mich in Position und wärmte meine Muskeln ein wenig auf für mein bevorstehendes kleines Training. ...

Vegeta:

Was dachte sich dieser Kerl eigentlich? Das ich, wenn ich an so einen Ort gebracht wurde, ihm wieder um den Hals fallen würde?! Bestimmt nicht! In tausend Jahren nicht mehr! Scheiß auf diese ganzen Worte, die in meiner letzten Erinnerung waren, scheiß darauf, dass genau diese Worte gerade versuchten alles durcheinander zu bringen! Ich würde nie wieder Gefühle für ihn haben, höchsten Hass und Verachtung. Ich nahm einen Zahn zu, flog über Wälder und Täler, sowieso über Flüsse und Meere, ab und zu war mal eine Stadt dazwischen, bis ich knurrend in einer Wüste landete. Sekunden später verwandelte ich mich in einen Super-Saiyajin, wirbelte mit einer Druckwelle den ganzen Sand auf. Dann sprang ich in die Luft, schwebte einige Meter

über dem Boden, sammelte mein Ki und warf es ab. Der ganze Boden fing von den ganzen Explosionen an zu beben, legte immer mehr Kraft hinein und powerte mich aus.

Minuten vergingen, endlos lange Minuten, dann eine Stunde, eine zweite, bis ich vollkommen erschöpft zu Boden sank und meine Haarfarbe wieder zu schwarz wechselte.

"So ein verfluchter Bastard... was dachte er... wer ich bin?!" Ich schlug mit der Faust auf den sandigen Boden auf, musste die Augen schließen, weil mir eine Ladung Sand ins Gesicht sprang. ARGH!!!

Ich hob wieder ab, flog aus dieser Wüste, Richtung meines neuen Zuhauses. Warum wohnte ich auch mit ihm zusammen, warum brachte ich es nicht übers Herz, ihn einfach rauszuschmeißen? Und warum mussten die Bilder meiner Erinnerung gerade vor meinen Augen tanzen?! Und dann noch seine Worte.

Ich blieb abrupt in der Luft stehen, atmete einmal tief durch. Der Kerl brachte mein ganzes Denken durcheinander.

Son Goku:

Sofort hatte ich diese gewaltige Energie gespürt - wie sie immer weiter an Kraft und Wut gewann. Wut? Ohja, nur zu gut konnte ich mir vorstellen wie wütend Vegeta momentan wohl sein musste. Und insgeheim war ich auch froh, dass ich jetzt nicht in seiner Nähe war, sonst wäre ich wohl mehr als nur ein zusammengeschlagenes Stück Elend. Denn ich wusste, wenn der stolze Prinz so richtig wütend war, hatte sogar ich etwas Schwierigkeiten gegen ihn stand zu halten. ...

Nach einer Weile machte ich mir dann aber schon etwas Sorgen. Doch ich blieb wo ich war, sollte er erst einmal wieder Ruhe tanken. Hätte nur alles schlimmer gemacht wenn ich ihm hinterher geschissen wäre.

So vergingen dann knapp zwei Stunden meines Trainings.

Doch machte ich einfach weiter und kämpfte mit einem unsichtbaren Gegner, teilte Schläge und Tritte aus und dachte an gar nichts mehr. ...

Vegeta:

Ich nahm meinen Flug wieder auf, spürte jetzt auch, dass Kakarott trainierte, sollte er mal machen, solange er mich in Ruhe ließ. Ich schloss für einen winzigen Moment meine Augen, zuckte zusammen, als ich ein Bild vor Augen gesehen hatte. Ein Bild... welches ich nicht sehen wollte, eines... verflucht noch mal! "ARGHHHHH!!!"

Ich flog schneller nach Hause, jetzt wurde mir schon nicht mehr schwarz vor Augen, nein, jetzt kamen diese Bilder auch schon so! Zwei Minuten später konnte ich endlich das Haus sehen, trat ohne Umschweife ein und lief ins Bad, knallte die Tür zu und stellte mich so wie ich war, unter die Dusche. Stellte das kalte Wasser an, spürte, wie sich daraufhin meine Muskeln zusammen zogen und meine Kleidung sich langsam wie eine zweite Haut an meinen Körper legte...

Son Goku:

Plötzlich war die aufbrausende Aura des Oujis ganz nah, und ehe ich mich versah flog schon die Haustür zu. Ich spürte wie der Prinz im Bad verschwand und dann ein kurzes aufzucken seiner Aura. //Nani?//

Doch...in mir kam dann auch mit einmal mal wieder so eine sehnsüchtige Lust auf. Keine einfach Lust, nein. Es war einfach nur Sehnsucht. Und das sich Vegeta momentan genau in der Dusche befand - was ich mal stark annahm - wo wir es noch

vor vielen Stunden wild getrieben hatten, machte es mir nicht gerade leichter. Doch dadurch erinnerte ich mich auch wieder daran,...und vielleicht war ja auch genau DAS was mich so sehnsüchtig werden ließ.

Dann bekam ich eine Idee.

Schnell lief ich ins Haus, hoch zum Badezimmer und machte diese einfach ohne zu fragen auf. "..."

Ich sah die schattigen Umrisse von Vegetas Körper hinter dem Duschvorhang. Kurz zögerte ich, schluckte noch ein mal und setzte mich dann wieder einfach in Bewegung. Mein Herz pochte immer schneller je näher ich dem Prinzen kam.

Dann machte ich langsam den Vorhang zur Seite, sah den Prinzen und blieb erst so stehen. //Soll ich? Ich könnte etwas ausprobieren...aber...// Doch strich ich gleich wieder das Wörtchen 'aber' aus meinen Gedanken und stieg schließlich mit unter die Dusche - einfach so wie ich war mit Sachen.

Auch war mir egal wie Vegeta jetzt wohl ausflippen würde, ich wollte das jetzt auf jeden Fall durchziehen, nur ein kleiner Versuch. ...

Vegeta:

Ich stand einfach nur da, ganz in Gedanken versunken, als ich etwas neben mir wahrnahm. Meine Augen öffneten sich und ich wandte meinen Kopf und zuckte vor Schreck zusammen. WAS ZUR HÖLLE HATTE KAKAROTT HIER ZU SUCHEN!?!

Mein Blick wurde so finster und so gefährlich, dass er davon eigentlich schon tot umfallen müsste. Meine Hand wanderte zum Hahn der Dusche, drehte ihn ganz langsam zu und das Wasser hörte auf, auf uns runter zu rieseln.

"Du sehnst dich nach dem Tod, oder?" Diese Frage war ruhig gestellt, zu ruhig und jeder der mich kannte wusste, dass das nichts Gutes zu bedeuten hatte.

Son Goku:

Ich zitterte leicht und musste mich stark zusammenreißen um nicht gleich von diesem gefährlich und tödlichen Blick tot umzufallen - das war Ernst gemeint.

Doch blieb ich an Ort und Stelle und fasste wieder Mut.

Langsam legte ich meine Hand wieder auf den Duschhahn und drehte ebenfalls langsam einfach wieder frech das Wasser an.

"...Vielleicht?!...", gab ich nur leise von mir und keinen Augenblick später hatte ich auch schon den Prinzen an den Schultern gefasst und mich mit ihm gedreht, sodass ich jetzt mit dem Rücken an der Wand stand und der Prinz genau vor mir. ...Genauso wie ich es in Erinnerung hatte. ...

Und kurzerhand hatte ich dann einfach den Älteren noch an den Armen gepackt und ihn somit vor zu mir gezogen. Schnell drückte ich ihm meine Lippen auf die seinen und verharrte so. ...

Vegeta:

Wenn es ging, wurde mein Blick noch dunkler und vor allem kälter. Beobachtete, wie er frech das Wasser wieder aufdrehte, unternahm aber noch nichts. Und dieses eine Wort... dieses eine verfluchte Wort von ihm, wenn er es so haben wollte, konnte er gerne den Tod haben, mit dem größten Vergnügen!

Doch packte er mich erst mal, drehte mich herum und schon hatte ich seine Lippen auf den meinen. Ich riss meine Augen auf, bevor ich sie wieder zu schmalen Schlitz formte, zog meinen Kopf zurück und riss mich von seinem Griff frei. Keine Sekunde später schnellte meine Hand vor, umfasste seinen Hals und drückte zu, dass er gerade

so eben noch Luft bekam.
"Ich bring dich um!"

Son Goku:

Ich hatte es gewusst, doch wollte ich trotz allem nochmals diese Lippen berühren, alles andere war mir egal.

Wollte ich nicht auf Abstand gehen? Ja, das wollte ich und das würde ich auch weiterhin tun. Dies hier war nur ein weiterer Versuch ihn noch mehr Erinnerungen zu verpassen, was aber dieses mal...nicht ganz geklappt hatte.

Und ich konnte nicht leugnen, dass ich momentan schon ein wenig Schiss hatte. Sein Griff war mehr als kräftig und kaum noch hatte ich einen Chance vernünftig Luft zu holen.

Trotzdem blieb ich so, sah ihn weiterhin an, keuchte kurz Luftschnappend auf und legte eine Hand auf den Arm des Prinzen, hielt mich dadurch ein wenig fest. "..."

Vegeta:

Ich hob meine Hand noch weiter an, so dass er den Boden unter seinen Füßen verlor, drückte noch ein wenig fester zu, wollte ihn röcheln hören. Er sah mir aber auch direkt in die Augen und ich in seine.

Ich wusste doch, dass er nicht ewig von mir bleiben konnte, aber spürte ich auch genauso, dass ich ihn jetzt nicht einfach so umbringen konnte. Auch wenn es das war, was ich immer wollte. Ja, ich wollte es - früher. Jetzt... jetzt war er einfach nur noch mein Rivale und Kampfpartner.

Innerlich seufzte ich auf. Er kreperte mir fast vor Augen, drückte auch nochmals ein wenig fester zu, bis ich nach weiteren wenigen Sekunden lockerer ließ und ihn einfach zu Boden fallen ließ.

"Mach das noch einmal und ich bring dich wirklich um!" Damit drehte ich mich herum, stieg aus der Dusche und verließ auf direktem Weg das Bad, ging in mein Zimmer und knallte die Tür mit einer Wucht hinter mir zu, dass sie fast aus den Angeln flog.

Meine nassen Klamotten zog ich aus, stand dann dort, wie Gott mich erschaffen hatte und seufzte nun doch hörbar. So wollte ich das nicht haben, dass lief alles so falsch...

Son Goku:

...Ich fiel keuchend auf den Boden ins Nasse und blieb dort einfach nur stumm sitzen. Als Vegeta dann aus dem Badezimmer verschwand legte sich ein Schatten über meine Augen und ein kleines Lächeln erschien auf meinem und.

"...Wusste ich's doch!...Er kann es nicht! Wie sehr er mich auch zu hassen schein!..." Nun sah ich wieder auf, stand zog mich dann an der Wand hoch und hörte plötzlich ein Knacksen. "A-Auaaa...", jammerte ich und hielt mir den Rücken. Droppend verließ ich dann ebenfalls die Dusche und setzte mich erstmal auf den Wannenrand. Warum mussten gerade jetzt diese Rückenschmerzen wieder kommen?

Egal, wichtig war, dass ich noch lebte. Ich lachte auf. ...

Vegeta:

Ich zog mich erst einmal an, zwar wurden meine neuen Klamotten auch noch ein wenig nass, weil ich mich nirgends abgetrocknet hatte, aber das sollte sich schnell von alleine erledigen. Und jetzt knurrte auch mein Magen einmal laut auf, aber die Aktion von eben... ich würde keinen Bissen hinunter kriegen. So begnügte ich mich damit, meine Tür wieder zu öffnen, hinunter in die Küche zu gehen und mich wie gestern, an

einer weiteren Flasche Wasser zu bedienen. Nebenbei sah ich mir die Küche an, sauber war sie, nur ob ich noch mal für ihn mitkochte...

Weiter führte mein Weg ins Wohnzimmer, ließ mich auf der Couch sinken und sah zum Fenster. Eindeutig, hier lief einiges falsch, aber wie sollte ich das ändern? Es würde zudem nicht Kakarotts letzter Versuch bleiben, mich rumzukriegen, dass wusste ich. Meine Stirn runzelte sich... allerdings könnte für mich ein wenig Spaß dabei raus springen, wenn ich mich auf ihn einließ. Wer sagte denn, dass ich ihn lieben musste, um ihn durchzuvögeln? Ein kaltes und triumphierendes Grinsen erschien in meinem Gesicht...

Son Goku:

... Nach einer Weile des Rumsitzens und wieder trocken Werdens entschied ich mich dann doch endlich mal aufzustehen und den Weg ins Schlafzimmer anzutreten. Ein leises Knacksen war zu vernehmen als ich mich erhob, versuchte aber keinen Pieps von mir zu geben und schluckte die paar Schmerzen schließlich einfach herunter. Mir noch einmal den Rücken kurz reibend ging ich dann aus dem Badezimmer Richtung Schlafzimmer, ging hinein, zog mich schnell um und atmete nochmals tief durch. //...Ich weiß nicht,...irgendwie hab ich das Gefühl, dass noch etwas passieren wird!...// - Jedoch nichts Gutes.

Langsam ging ich wieder runter in die Küche, sah dann kurz zum Schrank, in welche sich alle Töpfe und Schüsseln befanden, und bekam unweigerlich eine Gänsehaut. "Nein, bloß nicht!! Nie wieder!!", schwor ich mir und nahm mir aus dem Kühlschrank eine Obstschale und schnappte mir gleich eine Pfirsich. Schon nach wenigen Sekunden hatte ich diese verputzt, lief währenddessen zum Wohnzimmer und betrat dieses.

"..." Stumm sah ich zum Prinzen, welcher auf der Couch saß und zum Fenster schaute. Ich hatte ich die ganze Zeit gar nicht mehr bemerkt. Seine Aura hatte ich ganz außer Acht gelassen.

So stand ich nun da, mit einem weiteren Pfirsich in der Hand und biss dann schließlich hinein, ging an der Couch vorbei zu einem Sessel und setzte mich schweigend darauf.

... Nun, sicher war die jetzt eine etwas unangenehme Situation, aber warum sollte ich jetzt anderes zu ihm sein? Ich war mal gespannt wie der ehrenwerte Ouji jetzt weiter mit mir umgehen wollte - dachte ich mir, während ich ebenfalls aus dem Fenster sah und weiter meine Pfirsich aß.

Vegeta:

Irgendwann kam Kakarott ebenfalls ins Wohnzimmer, mein Grinsen war schon längst wieder verschwunden, aber ich schaute weiterhin aus dem Fenster. Kurz schielte ich zu ihm rüber, als er sich in den Sessel gesetzt hatte, formte eine Idee in meinem Kopf, die ich heute Nacht in die Tat umsetzen werde.

Er würde sich noch wundern. Er wollte mich haben? Konnte er haben, aber auf eine Weise, die ihm sicherlich nicht so gefallen wird, wie mir.

Mein Grinsen kehrte wieder zurück auf meine Lippen und ganz langsam erhob ich mich von der Couch. Wandte den Kopf einmal kurz zu ihm, grinste ihn mit meinem Grinsen an, er konnte sich selbst einen Reim darauf bilden, was das zu bedeuten hatte, er würde es eh früh genug erfahren und ging zurück in die Küche. Mein Appetit war gerade zurückgekehrt und ich würde mal nicht so sein und machte ihm auch gleich etwas mit.

"Stopf dich damit nicht so voll, ich werde nicht umsonst kochen!", meinte ich dann noch zu ihm, ehe ich in der Küche verschwunden war.

Son Goku:

Nach diesem letzten Satz von ihm ließ ich verdutzt meinen Pfirsich fallen. //Wie jetzt?! Er...will mir etwas mitkochen? MIR?// Was war nun schon wieder kaputt? So schnell hatte sich die Laune des Oujis geändert.

Doch irgendwie...war mir nun nur noch mehr unwohler. Denn mein Gefühl, welches mehr als negativ war, wurde etwas stärker und ließ mich meine Warnsignale aktivieren.

Noch blieb ich still und wollte mir nicht anmerken lassen.

Schnell hob ich den Pfirsich auf, aß diese noch schnell und legte die Obstschale erst einmal zur Seite, ...wartete einfach ab.

Dann nach einer Weile stand ich langsam wieder auf und begab mich in die Küche. Mittlerweile müsste der Prinz schon fast soweit sein. Und ich war ihm ja auch extra nicht gleich hinterher geschissen da ich ihm hier nicht beim Kochen auf die Pelle rücken wollte.

Nun stand ich in der Küche, machte noch die Tür hinter mir zu und lief zu einem Schrank, holte Teller und Besteck raus, platzierte alles brav auf dem Tisch und setzte mich an diesen. ...

Vegeta:

Ich kam mir immer noch dämlich vor, an einem Herd zu stehen, aber was musste, dass musste und als ich schon so gut wie fertig war, kam auch Kakarott hinzu, sah aus den Augenwinkeln, wie er Teller und Besteck holte. Gut, gut.

Ich trug die Pfanne und noch zwei weitere Töpfe zu Tisch, setzte mich einfach dran und nahm mir etwas, fing auch sogleich an zu essen, er konnte sich ja selbst was nehmen.

Ich sah ihn währenddessen kein weiteres Mal mehr an, aß einfach auf und verließ schweigend meinen Platz. Aufräumen konnte er ja, geübt war er zumindest schon mal darin.

Mein Weg führte mich kurz ins Bad und danach wieder nach unten und aus dem Haus. Verdeutlichte mit meinem Türenknallen, dass es absolut falsch wäre, mir zu folgen. Ich würde eh erst in der Nacht wieder kommen, wenn er schlief. Ich würde mich anschleichen und...

Ein kaltes kurzes Lachen entwich meiner Kehle, flog wieder in diese Wüste und fing ein ganz normales Training an und immer mit dem Gedanken, was ich Kakarott heute Nacht antun würde. Wie war das? Er litt? Und ich war schuld? Es nahm eine neue Wendung, der Gedanke gefiel mir ausgesprochen gut.

Son Goku:

Als Vegeta sich dann was vom zubereiteten Essen nahm tat ich es ihm gleich und aß dann ebenfalls gleich drauf los.

Und schon bald waren wir beide fertig, wobei ich noch ehrlich zugeben musste, dass er in der Tat kochen konnte und das Essen äußerst gut geschmeckt hatte. Noch ein "Danke für das Essen!" hatte ich ihm hinterher gerufen als er auch schon wieder weg war.

Nun gut, dann hieß es 'wieder mal' alles sauber machen, was aber eh nicht schlimm war, da ja der Prinz dafür schon gekocht hatte.

Und dieses mal ging es auch richtig flott. Schon nach wenigen Minuten war ich fertig mit dem Abwasch und alles wieder wegstellen, verließ dann ebenfalls wieder die

Küche und- "Hm?" Vegeta war aus dem Haus verschwunden und nun den Weg in eine bestimmte Richtung. //Vielleicht will er nur trainieren!!// Was wusste ich. Ich machte mir nicht länger Gedanken darüber, ging einfach weiter und kam im Badezimmer an. Hin und her und hin und her. Wie oft war ich heute schon durch jeden einzelnen Raum hier im Haus gelatscht?...

Ich zog mich aus, huschte unter die Dusche - alte Erinnerungen nebenbei ignorierend - und wusch mich in Ruhe.

Als ich dann fertig war, machte ich mir ein Handtuch um die Hüfte und ging ins Schlafzimmer. Dort holte ich mir eine neue Boxershorts raus und ein neues blaues Hemd. Völlig gelassen und die Ruhe genießend zog ich mich an, trocknete noch meine Haare und brachte das Handtuch zurück ins Bad.

"Und jetzt bin ich müde!!", beschloss ich dann einfach mal und schlenderte ins Wohnzimmer. Wie hin und her und hin und her. Mittlerweile könnte ich hier blind durch Haus laufen, immer wissend wo sich jeder Raum hier befand. Kurz kicherte ich, schritt dann auf die große Couch zu und zog dieses etwas zu mir, sodass noch ein weitere Couchteil untern hervor kam und die ganze Couch somit noch größer wurde. So konnte ich hier beruhigt die Nacht verbringen ohne dem Ougi auf den Sack zu gehen - wie er es immer so schön sagte. Denn es war besser lieber nicht mit ihm zusammen in einem Bett zu schlafen. ...

"Na dann, Gute Nacht~...", meinte ich leise zu mir selber, legte mich auf die Couch und zog die Decke - die sich auf der ausklappbaren zweiten Couchhälfte befunden hatte - über meinen Körper hoch bis zur Brust.

Leise atmend machte ich dann die Augen zu, versuchte dieses immer stärker werdende unguete Gefühl in meiner Magengegend zu ignorieren und versuchte einzuschlafen. //Irgendwie...ist mir immer noch so komisch!!...Aber sicher bilde ich mir das nur ein!!.....//

Und schon war ich eingeschlafen~ ...

Vegeta:

Ich begann eher ein leichtes Training, immerhin brauchte ich meine Kraft für später noch und behielt Kakarotts Aura im Hinterkopf. Auf sein Gesicht würde ich mich freuen, ich würde ihn in Sicherheit wiegen lassen und dann... wieder lachte ich kalt auf, schoss hier und da nebenbei Ki-Bälle ab. Dort folgte ein Tritt, dort ein Schlag, machte einige Zeit so weiter bis ich spürte, dass Kakarotts Aura immer schwächer und müder wurde.

//Nicht mehr lange und dann bin ich da.// Ich machte noch ein wenig weiter, auch als ich spürte, dass er schlief, aber ich wollte, dass er in den Tiefschlaf fiel, sonst würde er ja gleich wieder aufwachen und das konnte ich mir nicht erlauben.

Eine Stunde später etwa, begab ich mich dann endlich auf den Rückweg, hatte vor Vorfreude ganz glänzende Augen bekommen und konnte nach ein paar Kilometern endlich das Haus ausmachen und landete davor. So leise wie wohl nur wirklich selten, betrat ich jenes, folgte seiner schlafenden Aura und stand letztendlich vor der ausgezogenen Couch, auf der mein Opfer lag.

//Showtime!!//

Ganz langsam und vorsichtig, kam ich zu ihm auf die Couch gekrabbelte, nahm ihm vorsichtig die Decke weg und sah ihm zunächst in sein friedlich schlafendes Gesicht. Gleich würde er nicht mehr so friedlich aussehen und ließ meine Hand schon auf Wanderschaft gehen, angefangen an seinem Bauch, war einfach mit der Hand unter sein Hemd geschlüpft und strich jetzt hoch zu seiner Brust.

"Kakarott... mach die Augen auf...", sprach ich ihn verführerisch an, gehörte alles zu meiner Taktik und innerlich war ich so finster am Grinsen.

...

[Fortsetzung folgt]

~~~~~  
~~~~~

Na dann~ >D

Hoffe es hat wieder gefallen ^///^

Wir freuen uns wirklich über jedes Kommi Q.Q Das zeigt, dass sich wer richtig Gedanken um unsere, also DIESE Story macht, das ist eine große Freude x333

Man sieht siiiiich Leute!:D

Bis zum nächsten Kapi~

Viele liebe Grüße von Bulma654 und GogetaCat